

G-Ch
Russikon
1925



Das erste auf die erste zweiseitige Post, die im
Jahre 1865 auf der bis Uster lief. Mit dem
Beginn der belgischen Expeditionen in dem
Vertrab der Expedition von 1. Mai 1877 führte der Postkurs
von Sankt Gallen nach Uster auf und die Post nach
Herbetswil wurde nur noch einseitig ge-
führt. Im Jahre 1896 kam aber doch die zweiseitige
Post wieder, wurde dann aber während
der Kriegszeit nur noch bis Wildbühl geführt.

Von Ungeheuren fallen fort nur wenig an-
geklagte. In dem, kürzester Reiseroute, scheitern
die Pferde zwischen Rippiton und Wildbühl, weil
ein Risse in der Felle am Wagen liegen geblieben
war. Die Pferde mussten einen Tag in der
in der Postkirche lagern bis auf die Fahrt. Glück-
licherweise nahm man von der Postillon, auf die
Reisenden, haben. Letztere Platten mit ihrem Reif-
werk zu haben, die allerdings in der Felle liegen
sollten im Wagen liegen, zum Transport führen und
selbst beim Anstellen.

Von einem anderen Postillon wird erzählt, dass
er vor ihm noch von dem auf allen vier Hunden
auf der Straße blieb, besonders wenn das
Wetter schön und er gut angekleidet war. Er
ging dann oben im Pfarrhaus das Fenster auf
und das alte, in der Gemeinde beliebte, wenn
die Pferde sehr, sollte seine Felle an dem
Fell. Der Postillon wurde oft mit einem
„geschwätzigen“ Zigeuner bedient.

Die Post lief am 31. April zum letzten Mal, sie
musste dem kleinen schmalen Auto Platz ma-
chen. Rippiton ist ein Kränzchen zum St. Gallen
zum Antolinian Uster-Pfaffen-Rippiton-Weiß-
lingen-Sollbühl, und Sankt Gallen-Rippiton-Wild-
bühl-Ferbenthal. Es haben länglich 12 Posten
worden. Der Transport ist gleich geschehen, man hat die
Posten die Antolinian von der. Gendarmen
Abkommen zu neilligt die Post, der im Post

mit 8,5 Ryl. zu zahlen. Arbeiter und Arbeiterinnen 25%
Lohnsteuern. Dem Kreisbezirk werden
beschieden: Uster - Zöstel (Einbaurthal u. Kollbrunn)
Lohnsteuer 45.334 Rylfunde.

3.

a. Unter dem Titel in des Krieges Litter sind die
verwundeten des Krieges im Ausland. Die
verwundeten in. müßten sich zuletzt zur Heim-
reise verpflichten. Es ging ab einer Familie
Mittler in Klugdeutung. Als dem selbigen der Krieg
überhaupt überhand genommen die Billigkeit ge-
löst, einen kostbaren Tagelohn nehmen sie mit,
müßten sie aber, um das nötige Reisegeld sich
zu verschaffen in St. Gallen sich nach Osten zu begeben. Es
kommen sie mittelbar in ihrer Heimat zurück zu
sein, die der Mann, als kl. Kinder schon verlassen hatte.
dass der das Einkommen seiner würde, das sein
das für die Frau, die eine Verdienste ist, und
die beiden Kinder, kann man sich nicht vorstellen.
In der Folge wurde die Anweisung durch den
und verfahren nach dem in einem von eigent-
lichen Namen, wenn es sich; Mittel und
Klugdeutung", od. wenn die Frau im Leben
"junge Frau" wurde, pflichtete man der
Krieg.

Im September wurde eine neue Kriegspitze
vergeben, die alte, aus dem 10. Jahre, war
in Krieglich geworden. Die Einkommen
soll das Wasser des Landes zum Lösen sein,
das neue Einkommen finden und die
Einkommen kräftig unterstützen, so sollen
im Bereich des Landes & Einkommen
werden, durch die das Wasser gesteuert werden
kann
um dann von der Kriegspitze einbringen
zu werden.

b. Geburten in der Gemeinde: 16

Todesfälle in der Gemeinde: 5

Die Gemeindeglieder:

Das Jahr 1936.

M. von der Crone
Russikon

